

AUS DER BÜRGERVERSAMMLUNG GLASHÜTTEN

Applaus: „Das war meine 35. und damit letzte Bürgerversammlung.“ Mit diesen Worten schloss Bürgermeister Werner Kaniewski seine letzte Bürgerversammlung im Feuerwehrhaus. Die überraschend hohe Zahl von 50 Bürgern dankte dem zum 30. April 2020 scheidenden Bürgermeister mit viel Applaus. Dieser geht bekanntlich nach knapp 35 Jahren Amtszeit in den verdienten Ruhestand. Und noch eines ist bemerkenswert: die Zufriedenheit der Bevölkerung mit der Arbeit ihrer Kommune. Denn es gab

keine einzige Wortmeldung in der Diskussion.

Finanzielle Verhältnisse: Zusammenfassend sprach Bürgermeister Kaniewski von verbesserten finanziellen Verhältnissen der Kommune. Diese hätten die Straßensanierungen in der Blumenstraße, im Schulweg und in Teilen der Altenhimmelstraße, Verbesserungen der Wasserleitungen im Lindenberg sowie die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED ermöglicht. Stromkosten von 80 000 Euro

ergeben eine jährliche Einsparung von rund 10 000 Euro oder eine CO₂-Einsparung von rund 23 Tonnen. Zudem konnte die Ausweisung des neuen Baugebietes Hofacker II angestoßen werden. Hierfür bedurfte es erstmals seit 2013 wieder einer Kreditaufnahme. Bekanntlich waren die Vorjahre teilweise geprägt von einer angespannten Finanzlage. Erfreulicher war, so der Bürgermeister weiter, dass die Einnahmen der Gemeinde Glashütten in den vergangenen Jahren stetig langsam gewachsen

seien. Dies betrifft zum einen die Schlüsselzuweisungen (2019 606 900 Euro, gegenüber 2018 565 200 Euro) und vor allem den Einkommensteueranteil, der 2019 mit 797 400 Euro um knapp 40 000 Euro höher ausfiel. Zur positiven Betrachtung zählt für den Bürgermeister auch die seit Jahrzehnten höchste Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt in Höhe von 486 200 Euro. Bekanntlich hatte die Kommune in den vergangenen Jahren einen sparsamen Kurs gefahren.

Weniger Geburten: Anhand eines umfassenden Zahlenwerkes gab Kaniewski das kommunalpolitische Geschehen wieder. Demnach zählt die Gemeinde im Jahr 2019 aktuell 1395 Einwohner, die mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Die Zahl der Geburten hatte gegenüber dem Vorjahr zum aktuellen Stand einen Rückgang von acht auf nunmehr sechs aufzuweisen. Dem stehen bisher 17 Sterbefälle (Vorjahr 33), auch mit Blick auf das Seniorenwohnheim, gegenüber, berichtete er.

Schuldenlast: Die Schuldenlast der Kommune belief sich zum 1. Januar 2019 auf 2,371 Millionen Euro und entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1693 Euro. Allerdings wird die Gesamtverschuldung durch die Kreditaufnahme für die Erweiterung von Baugebieten erheblich steigen. Der erwartete Verkauf von Grundstücken wird in den nächsten Jahren wieder für eine Beruhigung sorgen. Festzuhalten ist, dass keine Maßnahme mehr als kreditähnliches Rechtsgeschäft fremdfinanziert wird. dj